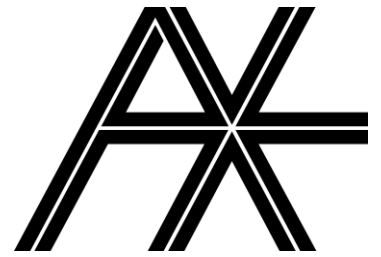


Aargauer Kunsthaus

Aargauerplatz
5001 Aarau

kunsthhaus@ag.ch
aargauerkunsthhaus.ch
+41 62 835 23 30



Ishita Chakraborty Manor Kunstpreis 2024

Medienmitteilung
Aarau, November 2023

Ishita Chakraborty (*1989) ist Trägerin des Manor Kunstpreises Aarau 2024, der alle zwei Jahre zur Förderung junger Schweizer Kunst vergeben wird. Die Auszeichnung bietet Anlass für eine Einzelausstellung mit Publikation im Aargauer Kunsthaus, die im Frühling 2025 eröffnet wird.

In verschiedenen Medien wie Installation, Performance, Poesie, Soundarbeiten, Zeichnung oder Objekt setzt sich Ishita Chakraborty mit politischen Themen auseinander. Ihr Fokus liegt auf Themen wie Migration, Kolonialismus, Identität und Sprache. Dabei untersucht sie die Strategien und den Diskurs des Widerstands. Durch ihre Kunst möchte sie Menschen eine Stimme geben, die kaum zu Wort kommen. "Wer spricht?" oder "Wer und was wird gehört?" sind dabei zentrale Fragen ihrer Praxis. Die daraus resultierenden Antworten entstehen meist in einem gemeinsamen Prozess mit der lokalen Bevölkerung. Chakraborty arbeitet partizipativ. Sie organisiert Workshops, bringt verschiedene Menschen aus der Region zusammen und schafft dabei einen Rahmen für Austausch.

Ein Beispiel dafür ist das Werk *Europa* (2019-heute), das in der Ausstellung *Auswahl 2021* im Aargauer Kunsthaus gezeigt wurde. Die skulpturale Installation setzt sich aus hunderten von Pilzen aus unglasiertem Ton zusammen. Handgefertigt wurden sie von geflüchteten Personen, Migrantinnen und Migranten und Einheimischen in verschiedenen Erdtonfarben. Während diverser Workshops erzählten sich die Teilnehmenden ihre persönlichen Geschichten, unterhielten sich in ihrer Muttersprache und assen zusammen. In diesem partizipativen Werk stellt Chakraborty existentielle Fragen des menschlichen Daseins zu Individualität und Diversität, zu Ausgrenzung und Zugehörigkeit.

Gemeinschaftsbasierte Projekte denkt sich Chakraborty auch im öffentlichen Raum aus. Kunst soll für alle zugänglich sein und auch ausserhalb von grösseren Städten und Kunstzentren stattfinden, wie die Künstlerin sagt. Dies setzt sie beispielweise mit Arbeiten wie dem Oral-History-Projekt *Whispering Benches* (2022-heute) um, in dem Holzbänke mit integrierten

Tonspuren in unterschiedlichen Ortschaften platziert werden. Passantinnen und Passanten sind dabei eingeladen, verschiedenen Geschichten über Migrationserfahrungen zuzuhören.

In ihren jüngsten Projekten untersucht Ishita Chakraborty, wie sich existenziellen Themen mit ökologischen Fragen verbinden und führt altes mit neuem Wissen zusammen. In der Installation *Exotic plants in the Garden – what to do?* (2022-heute) werden beispielsweise Erzählungen von freiwilliger oder erzwungener Migration mit der Geschichte von Pflanzen und Tieren verknüpft. Dadurch vertieft die Künstlerin die engen Verflechtungen zwischen kolonialem Erbe und heute als Neophyten geltender Flora und Fauna.

Für die Manor-Ausstellung wird Ishita Chakraborty neue Werke erschaffen sowie bestehende weiterentwickeln.

Ein Engagement für die junge Schweizer Kunstszene

Der Manor Kunstpreis, der im Jahr 2022 das 40-jährige Bestehen feierte, ist einer der wichtigsten Förderpreise des zeitgenössischen Kunstschaffens in der Schweiz. Er wurde 1982 von Philippe Nordmann ins Leben gerufen, um jungen Schweizer Kunstschaffenden eine Plattform zu bieten. Er wird von einer Fachjury jährlich und alternierend in den Städten Aarau, Basel, Biel, Chur, Genf, Lausanne, Luzern (für die Zentralschweiz), Lugano, Schaffhausen, Sitten, St. Gallen und Winterthur vergeben. Ein Blick auf die Liste der Preisträgerinnen und Preisträger zeigt, dass der Manor Kunstpreis einer ganzen Reihe von Künstlerinnen und Künstlern den Weg zum internationalen Durchbruch geebnet hat.

Manor gratuliert den Preisträgerinnen und Preisträgern des Manor Kunstpreises ganz herzlich und wünscht ihnen viel Erfolg auf ihrem weiteren künstlerischen Werdegang.

www.manor.ch/de/u/kunstpreis

Die Preisübergabe an Ishita Chakraborty erfolgt an der Vernissage im Frühling 2025. Mit der Vergabe des Preises ist nebst der Ausstellung auch die Herausgabe einer Publikation verbunden.

Ishita Chakraborty

Ishita Chakraborty ist 1989 in Westbengalen (IN) geboren. Sie hat an der Rabindra Bharati University in Kolkata sowie an der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK) Bildende Kunst studiert. Heute lebt und arbeitet sie in Möriken, Aargau.

Einzelausstellungen: *Sleeping in the Bed of Salt*, Gallery Espace, New Delhi (2023); *In Other Words*, Vitrine Galerie, Basel (2023); *The Scent of Rice*, Kulturfolger, Zürich (2023); *The Songs of Resistance*, KEINRAUM, Luzern (2021); *Lyrics of Loss and Longing*, Prameya Art Foundation, New Delhi (2020).

Gruppenausstellungen (Auswahl): *Seeds and Souls*, Kunsthalle Charlottenborg, Kopenhagen (2023-24); *Common Ground*, 8. Weiertal Biennale (2023); *Stranger in the Village*, Aargauer Kunsthaus (2023); *Serendipity*, Art Festival Goa (2023); *Hyundai Art For Hope*, India (2023); *Auswahl 22*, Aargauer Kunsthaus (2022); *Whispering Benches - Art in Public Space*, div. Orte (2022); *The Mouth Is For Speaking*, We ARE AIA, Löwenbräu, Zürich (2022), *Auswahl 21*, Aargauer Kunsthaus (2021); *LifeLines*, Johann Jacobs Museum, Zürich (2021); *Mother Earth Calling*, Atelier Mondial, Basel (2021).

Preise und Stipendien (Auswahl): Residenz im brasilianischen Amazonas, Pro Helvetia (2023-24); Arbeitbeitrag Aargauer Kuratorium (2022); Visiting Artist Fellowship, Lakshmi Mittal SAI, Harvard University (2020-21); Förderpreis, Credit Suisse (2021); Jurypreis Auswahl 21, Aargauer Kunsthhaus (2021); POP UP Project grant Pro Helvetia Switzerland (2021); Recherchebeitrag, Aargauer Kuratorium (2021); Stipendium, Avina Stiftung (2020); Residenz, Gästetelier Krone, Aarau (2017); Residenz, Piramal Museum of Art, Mumbai (2016).

Weitere Informationen

Anouchka Panchard, Kuratorin / Wissenschaftliche Mitarbeiterin Sammlung
+41 62 835 44 32, anouchka.panchard@ag.ch

Christina Omlin, Kommunikation / Medien
+41 62 835 44 79, christina.omlin@ag.ch